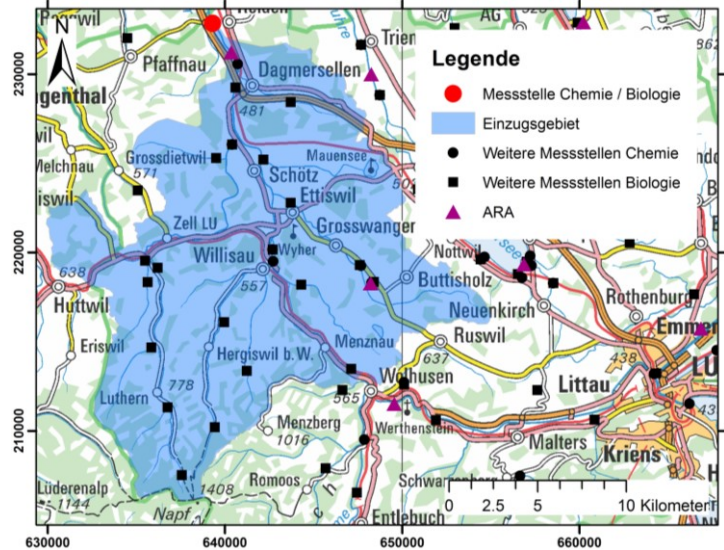


Umwelt und Energie (uwe)

# Gewässerzustand Wigger Reiden

Messstellen-Nr. 313 Chemie / Nr. P02 Biologie



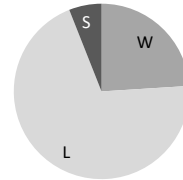
Messstelle

Zweck der Messstelle: Monitoring Wasserqualität  
 Koordinaten: 639300 / 232850  
 Höhenlage: 449 m ü. M.  
 Mittlerer Abfluss (80-13)\*: 5.14 m<sup>3</sup>/s

[\\*Berechnet nach Wigger Zofingen](#)

Einzugsgebiet (EZG)

Mittleres Gefälle: 22%  
 Fläche total: 327 km<sup>2</sup>  
 Bodenbedeckung:  
 Wald (W): 24%  
 Landwirtschaft (L): 70%  
 Siedlung (S): 6%



Beurteilung des chemischen Zustandes

Jahr	Phosphor <sub>gelöst</sub>	Phosphor <sub>total</sub>	Ammonium-N	Nitrit-N	Nitrat-N	DOC	BSB5	Bewertungsskala
2016	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	sehr gut
2017	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	gut
2018	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	mässig
2019	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	unbefriedigend
2020	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	schlecht
2021	gut	mässig	sehr gut	gut	gut	gut	gut	schlecht

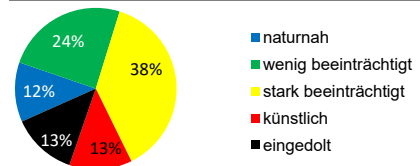
[Chemischer Zustand seit 1986](#)

Beurteilung des biologischen Zustandes

Jahr	Wirbellose	Arten (Taxa)	rote Liste Arten	fremde Arten	äusserer Aspekt
2008	gut	43	0	1	fraglich
2012	gut	39	2	1	fraglich
2016	gut	22	1	1	fraglich
2020	gut	23	1	0	nicht erfüllt

[Biologischer Zustand seit 2004](#)

Ökomorphologie der Gewässer im EZG



[Weitere Informationen](#)

Gesamtbeurteilung

Die Wigger, welche durch die Vereinigung mit der Luthern in Nebikon zu einem kleinen Fluss heranwächst, verlässt nach Reiden den Kanton Luzern Richtung Aargau. Das Einzugsgebiet wird geprägt durch die mehrheitlich viehwirtschaftliche Nutzung und der Einleitung von gereinigtem Abwasser der ARA Oberes Wiggertal. Die Wasserqualität ist im Allgemeinen gut, einzig der DOC wird als mässig beurteilt. Die Fliessgewässer im Einzugsgebiet befinden sich ökomorphologisch weitgehend in einem wenig bis stark beeinträchtigten Zustand. Im Abschnitt der Messstelle wird der biologische Zustand der Wigger als gut beurteilt. Es kommt eine Wasserkäfer-Art vor, welche sich auf der roten Liste der gefährdeten Arten befinden. Bei der vorletzten Beprobung wurde zudem eine fremde Wasserdeckelschnecken-Art gefunden.

[Beurteilungsmethode: Modulstufenkonzept](#)